

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

www.altstadtkirchen.ch

Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter

Mosaic
Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche

ERZÄHLCAFÉS

Aktives Zuhören

Seite 4

VERLOSUNG

Quiz zum Erzählcafé

Reden Sie gern mit anderen Menschen? Dann besuchen Sie doch einmal ein Erzählcafé! Aber bitte erst, nachdem Sie hier einige Fragen dazu beantwortet haben. Die Buchstaben nach der richtigen Antwort ergeben wie immer das Lösungswort. Viel Glück!

1 Seit wann werden Erzählcafés in der Sozialarbeit eingesetzt?

1970er-Jahre (RE)

1980er-Jahre (DIS)

1990er-Jahre (KON)

2 Wo findet das Literarische Erzählcafé in Fluntern statt?

Im «Haus und Hof» (KA)

Im Kirchgemeindehaus (KE)

Im «Tür und Tor» (KU)

3 Wo ist die Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler aufgewachsen?

In der Schweiz (BREAK)

In der BRD (SON)

In der DDR (TIE)

4 Was für eine Art Café bietet die reformierte Kirchgemeinde Zürich nicht an?

Babycfé (REH)

Sammlercafé (REN)

Repair Café (TIER)

TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 15. Juli 2026 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Textbüro Blattmacher, Seefeldstrasse 25, 8008 Zürich. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ZU GEWINNEN

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir zwei handgefertigte Züribecker aus dem Studio Sediment in Zürich im Wert von 118 Franken – ideal, um mal wieder jemanden zum Plauschen einzuladen, den oder die Sie schon länger nicht mehr gesehen haben.

Lösung des letzten Rätsels:

Wir haben das Lösungswort «Kirchenpflege» gesucht. Der Preis, eine praktische Shopper-Tasche der reformierten Kirchgemeinde Zürich und eine Hardcover-Ausgabe der Zürcher Bibel, ging nach Seebach.



Ausgewählte Veranstaltungen

Do, 2. Juli, 15 bis 16.30 Uhr

Beratung der Nachbarschaftshilfe Kreise vier und fünf

Sie suchen Hilfe im Alltag oder möchten andere unterstützen? Quartierzentrum Schütze, Heinrichstrasse 238

Sonntag, 5. Juli, ab 10 Uhr

Sommerfest

in und um die Markuskirche in Seebach – Familiengottesdienst um 10 Uhr, danach Grill, Hüpfburg, Kaffeehausmusik ...

Sonntag, 5. Juli, 10 Uhr

Inklusiver Gottesdienst für Gehörlose und Hörende

Pfrn. Andrea Ruf; Pfr. Matthias Müller-Kuhn; Team; mit Dolmetscherin, anschliessend Grillfest Kirche Oerlikon

Sonntag, 5. Juli, 11 bis 15 Uhr

«Glitzer»

Familiezeit-Gottesdienst mit Kinderfest
Pfrn. Lisa De Andrade
Grosse Kirche Altstetten

Sonntag, 5. Juli, 14.30 Uhr

WipWest-Gartenkonzert

mit Singer-Songwriterin Katharina Busch
WipWest-Huus, Höggerstr. 76

Sonntag, 5. Juli, 15 bis 19 Uhr

Zytlos | Kunst und Flohmi

Flohmi-Stände und vieles mehr
Kirchgemeindehaus Enge

Samstag, 5. Juli, 17 Uhr

Benefizkonzert

zugunsten der Tsunami-Opfer – Mozart, Haydn, Barnes
Pfrn. Jolanda Majolet; musikalische Leitung Hitomi Kutsuzawa
Thomaskirche

Mittwoch, 8., 15., 22., 29. Juli / 5., 12. August, jeweils 18.30 Uhr

Orgelspiele im Grossmünster – Sommerzyklus

Tickets: grossmuenster.ch

Mittwoch, 15., 22. und 29. Juli, jeweils 14.30 Uhr

Ökumenisches Sommerfilmfestival

Kirchgemeindehaus Unterstrass

Alle Details finden Sie in unserem Kalender auf der Website.



WEBSITE

reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

[reformiertekirchezurich](https://www.instagram.com/reformiertekirchezurich)



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



YOUTUBE

@ Reformierte Kirche Zürich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

YOUTUBE CHANNEL

@ omg_zh



Foto: zVg

Res Peter

Brücken wollen gebaut, Innovation gefördert und Bewährtes gepflegt werden. Ich bin mir gewiss: Alle sieben Mitglieder sind nun in ihrem Ressort «Pontifex» – Brückenbauerinnen und Brückenbauer: untereinander, zu Ihnen, liebe Leserin und Leser, und zu euch, liebe Mitarbeitende und Freiwillige. Wir sind gewählt, um zuzuhören, zu suchen, zu debattieren – und auch, um konstruktiv zu streiten. Dann aber sind wir vor allem auch gewählt, um zu entscheiden. Ob die Lösung gut war oder nicht, entscheidet sich hoffentlich nicht oft zu spät. Wir tun alles, dass es gut kommt. Wir rechnen mit der Hilfe Gottes.

Pax et bonum,

Res Peter

RES PETER

Präsident Kirchenpflege

Zusammen

Im Namen aller gewählten Kirchenpflegenden danke ich Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns sieben geschenkt haben. «Suchet der Stadt Bestes!» (Jeremia 29,7) Als Kollegialbehörde werden wir mit bestem Wissen und Gewissen das Beste für die Kirche und Stadt suchen. Ich werde es ab sofort gleich halten, wie es Bundespräsident Guy Parmelin vorbildlich sagt: «Der Bundesrat verliert zusammen und der Bundesrat gewinnt zusammen.»

In seiner Festrede zu 500 Jahre Disputation zu Baden erzählte Guy Parmelin: «Erst kürzlich war ich wieder in der «Arena». Es wird debattiert, diskutiert, manchmal sogar gestritten. Am Schluss gibt es eine versöhnliche Schlussrunde, aber selten eine Lösung. Anders im Bundesrat. Hier geht es etwas gesitteter zu und her, und oft haben wir am Schluss eine Lösung. Ob sie gut oder schlecht ist, entscheidet sich häufig erst zu spät.»

Dass es in der Kirchenpflege so gesittet zu und her geht wie im Bundesrat, kann ich natürlich nur anstreben. Hingegen kann ich Ihnen versprechen, dass ich mich bei dieser Arbeit stets auch hinterfragen werde, um mich und die Behörde weiterzuentwickeln. Dabei soll uns der vom französischen Philosophen Raymond Aaron genannte «fruchtbare Geist des Zweifels» begleiten.

Unsere Wahlversprechen unter einen Hut zu bringen, wird Zeit brauchen – so viele

Abschluss der Standortplanung

Die Standortplanung der reformierten Kirchgemeinde Zürich ist abgeschlossen. Die Kirchenkreise haben ihre Aufgaben definiert und zu einer Gesamtplanung weiterentwickelt. Die Standortplanung ist der Fahrplan für die Umsetzung des Leitbilds Immobilien: Wie können Flächen durch bessere Nutzung und Konzentration der Angebote effektiver genutzt und mehr belebt werden? Wie lassen sich wenig ausgelastete Gebäude und Räume teilweise oder ganz vermieten? Dabei nimmt die Kirchgemeinde ihre soziale Verantwortung wahr – und sie achtet darauf, dass alle Mietenden ihre Werte teilen. Die Standortplanung zeigt auf, wie das Portfolio bis 2035 auf den Bedarf der Kirchgemeinde angepasst werden und welchen Beitrag es für die Finanzierung der Kirche leisten kann. Dies immer unter der Prämisse: Für das Gemeindeleben wird auch künftig ein grosszügiges Raumangebot zur Verfügung stehen.

Zum ausführlichen Bericht gelangen Sie über folgenden QR-Code:



TITELSEITE

Unser Bild zeigt eine Gesprächsrunde im bistro ufem chilehügel im Kirchenkreis neun. Foto: Lukas Bärlocher

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Galledia Print AG

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Leutenegger
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Cavelti AG

REDAKTION

KIRCHENKREIS EINS

Patricia Andrighetto

EINWEIHUNG KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER

Neu und frisch – trotz hohem Alter

MARIUS LEUTENEGER | Das Kirchgemeindehaus Neumünster ist das älteste in der Stadt – aber voll frischer Energie: Ab sofort wird es wieder von der reformierten Kirchgemeinde Zürich genutzt.

Am 30. Mai wurde das Kirchgemeindehaus Neumünster mit einem grossen Fest eingeweiht. Doch was heisst Einweihung – das Gebäude hat Jahrgang 1911! Jahrzehntlang diente es der damals eigenständigen Kirchgemeinde Neumünster. Diese zählte 1911 noch 26 000 Mitglieder – darunter 1200 Kinder, die hierher in die sogenannte «Kirchenlehre» kamen. Das Kirchgemeindehaus, das gleich unterhalb der Kirche Neumünster liegt, war das allererste seiner Art in der Stadt Zürich und eines der ersten in der Schweiz. Entworfen hatten diesen Leuchtturm der sogenannten Reformarchitektur zwei spätere Stars der Architekturszene, die Brüder Otto und Werner Pfister. Von ihnen stammen auch der Bahnhof Enge oder das Gebäude der Nationalbank.

«Perfektion ist allein Gott vorbehalten»

Nachdem sich das Gemeindeleben vor einigen Jahrzehnten in das neue Kirchgemeindehaus im Seefeld verlagert hatte, wurde das prächtige Haus an der Zollikerstrasse 74 fremdvermietet. Vor einigen Jahren entschied sich die Kirch-

gemeinde, das Gebäude wieder für den Kirchenkreis sieben acht zu nutzen – und stattdessen das Haus im Seefeld, das Externen mehr Möglichkeiten bietet, zu vermieten. Zwei Jahre lang wurde die Reaktivierung des Hauses an der Zollikerstrasse geplant, zwei Jahre lang dauerten die Bauarbeiten. Die anspruchsvolle Sanierung lag in den Händen des Architekten Gian Luca De Pedrini. Perfektion sei allein Gott vorbehalten, meint er in seiner Ansprache an der Einweihungsfeier. Da will man ihm nicht widersprechen – aber äusserst geglückt ist die Sanierung auf jeden Fall. Das findet auch die sichtbar glückliche Anita Zimmermann, die umtriebige Co-Betriebsleiterin des Kirchenkreises sieben acht. Sie konnte viele Ideen ins Projekt einbringen und will das Haus jetzt mit neuem Leben füllen. So hat sie mit ihrem Team zum Beispiel «Jacky's Kitchen» eingeführt, mit dem sinnigen Slogan «Regional. Saisonal. Phänomenal». Zwei Mal die Woche wird ein Mittagessen angeboten. «Wir sind jetzt eben wieder viel stärker im Quartier präsent als vorher im Alleehaus», sagt sie.

**BERICHTERSTATTUNG**

Über diesen QR-Code finden Sie eine ausführlichere Berichterstattung – und viele Bilder vom Einweihungsfest.

ERZÄHLCAFÉS

Diskutieren und z

Foto: Erik Brühlmann

Matti, Verena und Björn (v. l.) haben viel zum Thema des Literarischen Erzählcafés beizutragen – auch persönliche Erlebnisse.

ERIK BRÜHLMANN | Geselligkeit, Austausch, neue Bekanntschaften – das und vieles mehr bieten Erzählcafés. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat in ihren Kirchenkreisen eine grosse Auswahl an Café-Angeboten unterschiedlicher Ausprägung.

Es ist ein warmer, sehr warmer Dienstagnachmittag. Regina Angermann, Sozialdiakonin im Kirchenkreis sieben acht, trifft letzte Vorbereitungen für das anstehende Literarische Erzählcafé im Café «Tür und Tor» gleich neben der alten Kirche Fluntern. «Wie viele kommen werden, weiss ich im Voraus nie genau», sagt sie. Eine Anmeldepflicht besteht schliesslich nicht; manchmal sind es fünf Teilnehmende, manchmal 20. Es komme eben immer aufs Thema an, manchmal auch aufs Wetter. Längst nicht alle Teilnehmenden sind regelmässige Kirchgängerinnen und -gänger, viele sind nicht einmal reformiert.

Eine kleine, feine Runde

Um 15 Uhr betritt Matti den kleinen Raum. «Pünktlich wie ein Uhrwerk!», begrüsst ihn die Sozialdiakonin. «Ist ja auch Termin heute», entgegnet Matti mit einem schelmischen Schmunzeln. Der 69-Jährige Elektro-



Foto: Tony Saint Marc

Beim mittäglichen Apéro ist kaum ein Durchkommen.



Foto: Lukas Bärlocher



Im Repair Café im Kirchenkreis neun geht es um mehr als nur ums Reparieren.

ingenieur wurde in Finnland geboren, lebt aber schon seit Jahrzehnten in der Schweiz. «Ich bin regelmässig hier», sagt er, «man lernt Leute kennen und kann an spannenden Diskussionen teilhaben.» Eine Mieterin von ihm habe ihm damals den Tipp gegeben. Als nächster kommt der 78-jährige Björn aus Schweden an den Tisch, wie Matti ein Lutheraner. «Ich wohne in der Nähe und komme fast immer, die Leute sind einfach nett hier», sagt er. Verena, eine ehemalige Stadtführerin aus Witikon, ist die erste Reformierte am heutigen Erzählcafé-Tisch. Sie bleibt die einzige. Den Abschluss macht eine Dame, die sich als konfessionslos bezeichnet, dann ist die kleine Gruppe komplett. Alle werden mit Kaffee und Glacés versorgt – kostenfrei, versteht sich –, dann kann es losgehen.

Seit Jahrzehnten erprobt

Die Methode der Erzählcafés wird seit den späten 1980er-Jahren in der Sozialarbeit eingesetzt. Erzählcafés sind gleichzeitig ein niederschwelliger Bildungsanlass und eine Möglichkeit, sich mit anderen Menschen zu treffen und sich mit ihnen zu verschiedenen Themen auszutauschen. Es geht nicht darum, Recht zu haben, sondern den anderen Teilnehmenden zuzuhören, andere Meinun-

gen zu akzeptieren und vielleicht etwas von sich selbst preiszugeben. Erzählcafés sind immer moderiert, um zu gewährleisten, dass die Teilnehmenden sich im Grossen und Ganzen am jeweiligen Thema entlang bewegen. Mittlerweile haben sich Erzählcafés überall etabliert. Die 2015 gegründete Plattform Netzwerk Erzählcafé zählte im vergangenen Jahr 415 Ausschreibungen in der ganzen Schweiz, 3320 Personen nahmen teil.

Vom Biografischen zum Literarischen

Regina Angermann betreibt ihr Literarisches Erzählcafé seit 2024, fünfmal pro Jahr. Zu Anfang sei die biografische Arbeit im Vordergrund gestanden: Die Teilnehmenden erzählten zu einem vorgegebenen Thema aus ihrem Leben. Mit der Zeit stellte die Sozialdiakonin literarische Themenvorgaben im weitesten Sinn in den Vordergrund – von «Sagen in Zürich» bis hin zu «Liebesdichtung». So können Teilnehmende immer noch aus ihrem Leben erzählen oder einfach über die von Regina Angermann vorbereiteten Texte diskutieren. «Viele kommen regelmässig», sagt sie, «weil sie sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen.» Aber lohnt sich der Aufwand für eine Handvoll Teilnehmende? «Wir müssen aufhören, unsere Angebote nach Besucherzahlen zu messen»,



Foto: Erik Brühlmann

«Viele kommen regelmässig, weil sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.»

REGINA ANGERMANN

Sozialdiakonin

findet die Sozialdiakonin. «Selbst wenn nur drei Leute ins Erzählcafé kommen, haben sie alle meine Aufmerksamkeit verdient.»

Persönliches und Lehrreiches

In Fluntern geht es diesmal um Ordensfrauen – allerdings erst, nachdem alle ihrem Verdruss über das Tramlinien-Roulette der VBZ Luft gemacht haben. Schnell schwenkt das Gespräch anschliessend über auf persönliche Erfahrungen mit Ordensfrauen, gute wie schlechte. Dann lenkt Regina Angermann die Aufmerksamkeit auf die mitgebrachten Texte, führt das Gespräch zu Teresa von Ávila, Hildegard von Bingen und Katharina von Zimmern. Nach rund einer Stunde gesellt sich die Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler zur Runde und begeistert die Anwesenden gleich mit Ordensfrauen-Anekdoten aus ihrer Kindheit in der DDR. So vergeht die Zeit des Diskutierens und Zuhörens wie im Flug, und am Ende sind sich alle einig: Es war schön, und wir freuen uns aufs nächste Mal.

ERZÄHL- UND ANDERE CAFÉS

Das Café-Konzept ist längst nicht mehr auf biografische Arbeit oder gar auf das reine miteinander Reden beschränkt. Dies zeigen die Angebote der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Im Babycafé geht es um den Erfahrungsaustausch junger Eltern; im Trauercafé unterstützen die Teilnehmenden einander im Trauerprozess. Im Repair Café helfen Teilnehmende einander, Dinge zu reparieren, und im Tanzcafé geht es um die gemeinsame Freude an Bewegung und Musik. Alle Angebote sind kostenlos und werden von Mitarbeitenden der reformierten Kirchgemeinde Zürich begleitet und moderiert. Und es sind natürlich alle Interessierten willkommen, nicht nur die reformierten!



Eine vollständige Übersicht bevorstehender Cafés finden Sie, wenn Sie den folgenden QR-Code scannen.



Foto: Kathrin Rehmat

Aufwind. Rücken

MARTIN RÜSCH, PFARRER AM GROSSMÜNSTER |

Seit Wochen schon trägt das zur Baustelle gewordene Grossmünster ein neues Kleid aus Netzen und Planen. Zu sehen sind auf ihm die bewegten Bildmotive der Künstlerin Shirana Shahbazi. Doch die Kirchenfassade ist nicht die einzige Baustelle, und von belebendem Wind bewegt wird mehr als nur sein Kleid.

Allen möglichen Winden müssen die Gerüstnetze am Grossmünster standhalten.

Als Metapher genommen macht die Baustelle am Grossmünster mit ihren Gestängen, Schutznetzen und Kunstplanen sichtbar, dass nicht nur das Gebäude eine Baustelle ist. Die Kirche als Ganzes ist es in hohem Masse selbst. Und ebenso ist es die Gesellschaft, das Gemeinwesen. Die künstlerischen Bildmotive, in die die Fassade des Grossmünsters für die Dauer der Baustelle eingekleidet ist, bringen das zum Ausdruck.

Der Künstlerin Shirana Shahbazi ist es ein Anliegen, dass ihre teils überraschenden und befremdlichen Motive Fragen, Gespräche und Debatten auslösen: In was für einer Gesellschaft leben wir? In welcher möchten wir leben? Was halten wir wach, was schieben wir beiseite? Wo sind Schiefereien, Risse, drohende Brüche entstanden? Auch ein Gemeinwesen bedarf darum dringend der periodischen Prüfung, nein: der Renovation. Und schliesslich sind auch wir selbst stets im Umbau begriffen, legen alte Kleider ab und kaufen neue.

Vom Gegenwind bewegt

In der aktuellen Predigtreihe zu «Baustellen» in der Bibel spüren wir verschiedenen Aspekten nach, wo, wie oder wodurch sich Umbauten, Änderungen und Neuerungen ergeben haben. Denn manche biblische Geschichte und mancher Gedanke ergaben sich aus der Konfrontation mit einer Gegenwart, die zu Neuerung und Umbau herausgefordert hat. Denn Glaube versuchte stets, etwas von jenem Wind und Gegenwind auszu-drücken, der Statisches und Erstarrtes zu bewegen sucht. In diesem Sinne hiesse «geistes-gegenwärtig leben», erst recht von Pfingsten her gedacht: sich nach Kräften auf anstehend Neues auszurichten.

Der Glaube ist also von seiner inneren Verfasstheit her etwas *Dynamisches*: Nicht als äusserlicher Aktivismus oder Betriebsamkeit, die oftmals nur vermeintlich Neues schaffen; eher als eine Kraft, wie es auch das griechische Wort *dynamis* nahelegt, von der her wir bewegt oder beatmet werden. Mit Pfingsten ist der Kirche ein Datum gegeben, an dem sie nach dieser

PREDIGERKIRCHE: GESPRÄCHSREIHE IM PFARRHAUSGARTEN

Unter dem Ahorn

Was verehren wir eigentlich? Eine sommerliche Gesprächsreihe im Predigergarten lädt dazu ein, über Idole, Glauben und gesellschaftliche Prägungen nachzudenken.

Unter dem Ahornbaum im Pfarrhausgarten an der Schienhutgasse treffen sich auch in diesem Sommer wieder Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zum gemeinsamen Nachdenken und Diskutieren. Die thematische Reihe «Unter dem Ahorn» wird von Francesco Papagni, kath. Theologe und Journalist, sowie Kathrin Rehmat, Pfarrerin an der Predigerkirche, geleitet. Die Treffen greifen die Atmosphäre eines sommerlichen Salons auf: nachdenklich, dialogisch und persönlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

PROGRAMM UND WEITERE INFOS

Mi, 15. Juli: Einführung
Mi, 22. Juli: Biblische Grundlagen
Mi, 29. Juli: Jüdische Perspektive mit Chaim Guggenheim (Rabbinat, Israelitische Cultusgemeinde Zürich ICZ)
Mi, 12. August: Bilanz und Austausch im Plenum
Jeweils mittwochs, 18.30–20.30 Uhr.
Bei schönem Wetter im Pfarrhausgarten an der Schienhutgasse 6, bei Regen in der Predigerkirche. Anmeldung bis 8. Juli 2026 an: sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch.

Zusatzveranstaltung:

26. August, 17–19 Uhr: Gespräch über WAVE in Thessaloniki mit cuisine sans frontières. Anmeldung bis zwei Tage vor der Veranstaltung an: sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch

1. AUGUST: MULTIRELIGIÖSE FEIER – AUFTAKT ZUR OFFIZIELLEN BUNDESFEIER

Wir feiern zusammen

KATHRIN REHMAT | Ein multireligiöser Auftakt zum 1. August unter freiem Himmel – offen, musikalisch und gemeinsam.

Es ist nicht selbstverständlich – und gerade deshalb ein schönes Zeichen: Auch in diesem Jahr findet am 1. August auf dem Zähringerplatz vor der Predigerkirche ein multireligiöser Auftakt zur Bundesfeier statt. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird die Feier in die Predigerkirche verlegt.

Unter den Platanen beim Zähringerplatz kommen Menschen unterschiedlicher Religionen, Konfessionen und Gemeinschaften zusammen, um gemeinsam den Geburtstag der Schweiz zu feiern. Gerade in einer Zeit, in der Unterschiede oft trennen, soll hier sichtbar werden, dass Vielfalt auch verbinden kann.

Musikalisch begleitet wird die Feier von einem Appenzeller Quartett um Christian Enzler. Violine, Kontrabass, Akkordeon und Hackbrett sorgen für einen festlichen und zugleich heiteren



Foto: hej AG

Rahmen. Im Anschluss sind alle eingeladen, die offizielle Bundesfeier der Stadt Zürich um 11 Uhr auf dem Bürkliplatz mitzuerleben – bei Regen im Grossmünster.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



PREDIGERKIRCHE

Sa, 1. August, 9.30 Uhr.
predigern.ch

wind. Gegenwind



Foto: Anne Morgenstern

Shirana Shahbazi, *Tut um Gotteswillen etwas Tapferes* (2026), Kunst und Bau im Rahmen der Instandsetzung des Grossmünsters durch das Hochbauamt Kanton Zürich.

Dynamik, nach diesem Geist fragen möchte, von dem sie selbst bedingt ist.

Bewahren oder weiterbauen?

Die Gebäudehülle wird saniert, es wird das Grossmünster nachher aussehen wie vorher. Etwas aufgefrischt vielleicht, aber da der Denkmalschutz oberste Priorität hat, ist das Bewahren und Erhalten Ziel. Für Kirche und Gemeinde allerdings kann Bewahren und Erhalten allein nicht genügen. Erinnern und Wachhalten wäre schon treffender. Aber mindestens so sehr ist es die geistesgegenwärtige Ausrichtung auf die Herausforderungen unserer Zeit und Gesellschaft.

«Für Kirche und Gemeinde kann Bewahren und Erhalten allein nicht genügen. Erinnern und Wachhalten wäre schon treffender. Aber mindestens so sehr ist es die geistesgegenwärtige Ausrichtung auf die Herausforderungen unserer Zeit und Gesellschaft.»

MARTIN RÜSCH, PFARRER AM GROSSMÜNSTER

Gespräche unter dem Gerüst

Nach der Sommerpause werden in loser Folge Begleitveranstaltungen zur Kunst am Bau stattfinden. Durchaus mit dem Ziel, die bunte und zum Teil schwierige Gesellschaftslage in den Blick zu nehmen. Im Mittelpunkt steht dabei immer auch die Frage, was die Kirche als Bau, aber auch als geistige, dynamische Gestalt im öffentlichen Raum für Stadt und Gesellschaft bedeutet – oder bedeuten könnte.

Am 22. August um 19 Uhr ist die Künstlerin Shirana Shahbazi zusammen mit Dr. Johann Hinrich Claussen, dem Kulturbeauftragten der Evangelischen Kirche in Deutschland, zu Gast im Grossmünster. Wir dürfen gespannt sein!

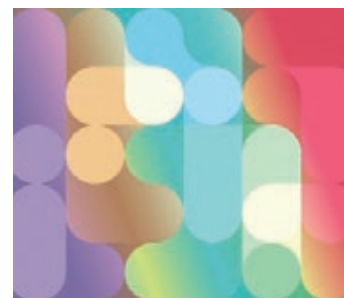


Foto: hej AG

PETRINA AT FIVE

Fünf nach Alltag, fünf vor Sonntag: «Petrina at five» lädt jeden Samstag um 17 Uhr in die Stadtkirche St. Peter ein. Die Feiern verbinden Spiritualität, Kunst, Musik, Bewegung und Dialog auf neue Weise – mal poetisch, mal nachdenklich, mal tanzend oder singend. Offen für alle, die mitten in der Stadt einen inspirierenden Moment des Innehaltens suchen. Anschliessend lädt jeweils ein «Prosit» zum Austausch ein.

STADTKIRCHE ST. PETER

Alle Termine und weitere Informationen:
www.st-peter-zh.ch

KUNST AM GROSSMÜNSTER EXKLUSIV ERKLÄRT

Während der Sanierung des Grossmünsters verbirgt sich das Zürcher Wahrzeichen hinter einer spektakulären Kunstinstallation der preisgekrönten Fotografin Shirana Shahbazi. Der Freundeskreis Grossmünster lädt dazu ein, das Werk gemeinsam mit der Künstlerin sowie dem Grossmünsterpfarrer Martin Rüsch näher kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen die Hintergründe der Installation, ihr Entstehungsprozess und das Spannungsfeld von Kunst und Kirche im öffentlichen Raum.

VERANSTALTUNGSORT

Do, 9. Juli 2026, 18 Uhr
Treffpunkt: Hochchor Grossmünster. Kosten: 10 Franken (Barzahlung). Anschliessend Apéro. Keine Anmeldung erforderlich.
grossmuenster.ch/freundeskreis
freunde@grossmuenster.ch

Orgelspiele im Grossmünster Sommerzyklus

Grafik: hej AG

ORGELSPIELE IM GROSSMÜNSTER – SOMMERZYKLUS

Sommerklänge zwischen Bach und Gegenwart

Barock, Romantik, Moderne und Improvisation: Der Sommerzyklus der Orgelspiele im Grossmünster lädt zu sechs Konzertabenden ein, an denen unterschiedliche Klangwelten verbunden werden. International tätige Organisten und eine Organistin gestalten die Abende.

Wenn im Sommer die mächtigen Klänge der Grossmünsterorgel das Kirchenschiff erfüllen, spannt sich ein weiterer Bogen zwischen Tradition und Gegenwart. Der diesjährige Sommerzyklus führt von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart über französische Klangwelten bis

hin zu zeitgenössischen Kompositionen und Improvisationen. Neben bekannten Werken begegnet das Publikum Kompositionen, die selten zu hören sind – und Musizierenden, die ihre ganz eigene Handschrift mitbringen.

Zu Gast sind Organisten aus Zürich, Biel, Dresden, Rom, Aarau und eine Organistin aus Basel. Jeder Abend setzt eigene Akzente: Das Eröffnungskonzert spielt Grossmünsterorganist Andreas Jost. Neben Werken von Bach, Mozart und Reger bringt er die Fantasie in f-Moll, D 940, op. 103 von Franz Schubert zur Aufführung – eine Zürcher Premiere. Age-Freerk Bokma (Biel)

spannt den Bogen von Bach bis zur Gegenwart, Holger Gehring (Dresden) präsentiert französische und englische Klangwelten. Giampaolo Di Rosa (Rom) verbindet Bach mit freier Improvisation, Ilja Völlmy Kudryavtsev (Aarau) widmet sich «Tanz-Variationen», während Ekaterina Kofanova (Basel) den Zyklus mit Werken von Bach, Vierne und Dupré beschliesst. Mal stehen monumentale Werke im Zentrum, mal feine Klangfarben oder überraschende musikalische Begegnungen.

Gerade darin liegt vielleicht die besondere Qualität dieser Konzertreihe: Die Orgel ist weit mehr als ein Instrument für festliche Gottesdienste. Kaum ein anderes Instrument vermag solch unterschiedliche Klangräume zu eröffnen – kraftvoll und orchestral im einen Moment, überraschend fein und fast kammermusikalisch im nächsten. Sie kann erzählen, überraschen, überwältigen oder beinahe verstummen. Wer die Orgel einzig mit vertrauten Kirchenmelodien verbindet, dürfte an diesen Sommerabenden manche neue Entdeckung machen.



GROSSMÜNSTER

Die Konzerte finden jeweils mittwochs um 18.30 Uhr statt: 8., 15., 22. und 29. Juli sowie 5. und 12. August. Tickets: 20 Franken (Legi 12 Franken), Vorverkauf unter grossmuenster.ch oder an der Abendkasse. Weitere Infos zum Programm und den Organisten bzw. der Organistin: grossmuenster.ch

LATE NIGHT MUSIC

Musik für die Seele im nachtdunklen Fraumünster

Wenn das Fraumünster in nächtliches Dunkel getaucht ist, entfaltet sich Musik in besonderer Atmosphäre: Die Konzertreihe «Late Night Music» verbindet historische Klangwelten mit überraschenden musikalischen Begegnungen. Zwei Sommerabende führen von Gregorianik und Renaissance bis zu barocker Virtuosität.

Zum Auftakt der diesjährigen Konzertreihe «Late Night Music» am 10. Juli steht das vom Fraumünster-Verein finanziell geförderte und empfohlene Konzert «Isaac Pilgrimage – Gregorianik und Sax». Das Solistenquartett des international hochgeschätzten ensemble cantissimo singt Motetten aus dem «Choralis Constantinus» von Heinrich Isaac (1450–1517). Prof. Markus

Utz, Leiter des Ensembles, spielt im Wechsel mit den Motetten Orgelversetten von Hans Buchner (1483–1537), dem einstigen Konstanzer Münster-Organisten. Als Kontrapunkt zu den historischen Klängen spielt der international gefeierte Saxophonist Sandro Compagnon interagierende Improvisationen und baut damit musikalische Brücken von der Renaissance in die Gegenwart.

Heinrich Isaac war einer der bedeutendsten Komponisten in der europäischen Musikwelt um das Jahr 1500. Von seinen Zeitgenossen und von Musikschaffenden der kommenden Jahrhunderte als einer der Grossen gewürdigt, spielte er Musik auf dem Parkett der Mächtigen. Dies ebnete ihm einen Lebensweg im Herzen des kulturellen und

politischen Machtkreises Italiens und des Heiligen Römischen Reiches. In Isaacs Werk stellt der in seinem Umfang einzigartige «Choralis Constantinus» eine Besonderheit dar – eine Sammlung von 375 Motetten für jeden Sonntag sowie die verschiedenen Feste des Kirchenjahres, in Grösse und Funktion mit Bachs Kantatenwerk vergleichbar.

Vier Meisterwerke des Barocks

Im zweiten Late Night Konzert am 17. Juli spielt das Ensemble le buisson prospérant (Daniel Kagerer, Violine, Gabriel Wernly, Violoncello und Kantor Jörg Ulrich Busch, Cembalo und Orgel) vier Sonaten von J. S. Bach (1685–1750) und Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704), den beiden höchst

Foto: cantissimo



Das Solistenquartett des ensemble cantissimo, Prof. Markus Utz, Leiter des Ensembles (ganz rechts) und Saxophonist Sandro Compagnon (2.v.r.) schlagen im Fraumünster musikalische Brücken zwischen Renaissance und Gegenwart.

einflussreichen Barock-Komponisten. Das Programm ist voller technischer Brillanz und grosser Ausdruckskraft. Biber wurde als bester Violinen-Spieler des 17. Jahrhunderts bezeichnet und war einer der wichtigsten Komponisten seiner Zeit, wofür er in den Adelsstand erhoben wurde.

Bibers Rosenkranz-Sonate Nr. 1 «Verkündigung» verzaubert mit ihrer meditativen, scordatur-bedingten Klangwelt, während seine «Sonata Representativa» mit programmatischen Tier-Imitationen überrascht. Eine Nachtigall, eine Wachtel, ein Frosch und ein Musketier bilden die illustre Schar der Protagonisten – und eine Katze ist

auch noch dabei. Von Bach erklingen zwei Solosonaten für Violine: die Sonate Nr. 2 A-Dur, BWV 1015 und die ausdrucksstarke und für die Interpreten überaus anspruchsvolle Sonate Nr. 3 E-Dur, BWV 1016.



FRAUMÜNSTER

Fr, 10. Juli, 21 Uhr; Tickets ohne Platzreservierung: 30 Franken, an der Abendkasse Freitickets für die Jugend.

Fr, 17. Juli, 21–21.50 Uhr; Tickets ohne Platzreservierung: 30 Franken, an der Abendkasse Freitickets für die Jugend. musikimfraumuenster.ch

FRAUMÜNSTER UND GROSSMÜNSTER

Orgel am Mittag

Eine halbe Stunde Musik.
Eine kleine Unterbrechung des Alltags.

Auch 2026 erklingen die grossen Orgeln von Fraumünster und Grossmünster wieder im Wechsel: mit renommierten Organist:innen aus dem In- und Ausland und einem vielseitigen Programm zwischen Klangfülle, Virtuosität und stillen Momenten. Mitten in der Stadt entsteht Raum zum Hören, Durchatmen und Verweilen.

WEITERE INFORMATIONEN

Fraumünster

5.6.–10.9., jeden Donnerstag,
12.15–12.45 Uhr

Grossmünster

15.8.–3.10., jeden Samstag
12.15–12.45 Uhr

Programm, Daten und
aktuelle Informationen:
altstadtkirchen.ch



CHOR- UND ORGELKONZERT IN DER PREDIGERKIRCHE

«Zwischen Himmel und Paris»

In der Predigerkirche kommt geistliche und weltliche Musik von drei französischen Komponisten zur Aufführung, darunter Louis Vierne's «Messe solennelle» für Chor und zwei Orgeln.

Die Konzertreihe «Klangreisen 2026» der Predigerkirche hat musikalisch bereits an verschiedene internationale Stationen geführt. Im Konzert vom 28. Juni wird nun französische Musik aus der Zeit um 1900 im Zentrum stehen. Mit Werken für Chor und Orgel von Joseph-Guy Ropartz, Louis Vierne und Gabriel Fauré verspricht der Abend, ein eindrückliches Konzerterlebnis zu werden.

Zur Eröffnung wird Ropartz' Vertonung von Psalm 136 erklingen. Behandelt werden in ihm Exil, Trauer und Wut, was sich musikalisch in kontrapunktischen Strukturen und einem markanten Herzschlag-Rhythmus



Laudate Chor Zürich unter der Leitung von Eugenio Giovine.

Foto: Frank Weigt

niederschlägt. Es folgen Orgelwerke von Vierne sowie Fauré's «Cantique de Jean Racine».

Mit Vierne's «Messe solennelle» kommt es dann zum Höhepunkt des Abends. Hierfür werden gleich zwei Orgeln erfordert – ideal für die Predigerkirche mit ihren beiden Instrumenten. Gespielt werden sie von den bei-

den Organisten Philipp Mestrinel und Daniel Gottfried. Den Gesang des Abends übernimmt der Laudate Chor Zürich unter der Leitung von Eugenio Giovine.



PREDIGERKIRCHE

So, 28. Juni, 19.30 Uhr.
predigern.ch

FREUNDESKREIS GROSSMÜNSTER

Zmittag bei Zwingli

Eine historische Stube, ein gedeckter Tisch, vier Gäste, ein Pfarrer – und Zeit für Gespräche, die im Alltag oft zu kurz kommen. Zweimal im Jahr öffnet sich die Zwinglistube in der Helferei zu diesem offenen Austausch.

Dazu laden der Freundeskreis Grossmünster unter der Leitung von Christoph Schneider und Grossmünsterpfarrer Martin Rüsch im Rahmen der Reihe «Mit der Kirche auf Du» ein. In der geschichtsträchtigen Zwinglistube in der Helferei entsteht ein Rahmen, der bewusst klein gehalten ist: Vier Gäste nehmen gemeinsam Platz und verbringen eine entspannte Mittagszeit miteinander. Die gemeinsame Mahlzeit bietet Gelegenheit, Menschen kennenzulernen, neue Perspektiven zu entdecken und Gedanken auszutauschen. Gerade die kleine Runde macht den besonderen Charakter des Formats aus: persönlich, ungezwungen und offen für Begegnungen, die sonst vielleicht nie entstanden wären. Die nächste Gelegenheit bietet sich am Donnerstag, 20. August 2026, von 12 bis 13.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Melden Sie sich an und mit etwas Glück nehmen Sie bald selbst am Tisch Platz.

WEITERE INFORMATIONEN

«Zmittag bei Zwingli» in der historischen Zwinglistube (Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich).
Auskunft und Anmeldung: Christoph Schneider, Leiter Freundeskreis Grossmünster,
freunde@grossmuenster.ch
grossmuenster.ch/freundeskreis



Im ehemaligen Wohnhaus des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli (Helferei) befindet sich sein damaliges Arbeitszimmer, die Zwinglistube. © Judith Schlosser



Priscilla Schwendimann, Pfarrerin Mosaic Church, während eines LGBT-Gottesdienstes im Grossmünster (Mai 2022).

Foto: Urs Bosshard

DIE MOSAIC CHURCH ZIEHT AUS DEM KREIS EINS IN DEN KREIS ELF

Ein Abschied voller Dankbarkeit

PRISCILLA SCHWENDIMANN | Aus mutigen Ideen, viel Vertrauen und einem offenen Kirchenverständnis entstand innert weniger Jahre die Mosaic Church. Der Rückblick auf eine intensive Zeit voller Aufbruch, Wachstum und Veränderung.

Es war der 21. Juni 2020. Ich war aufgeregt. Mein erster Gottesdienst als offizielle Vertreterin der evangelisch-reformierten Kirche beim ökumenischen Pride-Gottesdienst. Ich war dankbar, dass der Kirchenkreis eins das Grossmünster zur Verfügung stellte. Es war klar: Es ging nicht nur um die Kirche selbst, sondern um die Botschaft: in der Reformierten Kirche sind alle Menschen willkommen. Die Emotionen waren gewaltig. Kurz vor dem Gottesdienst lernte ich den damaligen Kirchenkreiskommissionspräsidenten kennen. Eine Begegnung mit Folgen: Wenig später wirkte ich als pfarramtliche Stellvertreterin an der Predigerkirche.

Schnell wurde klar: Der Kirchenkreis eins und ich waren ein Match. Bereits während Covid entstanden Gottesdienste für TeleZüri, neue digitale Formate und Projekte wie «Nicht allein», eine Abdankung für vereinsamte Menschen, die bis heute weiterlebt. Anfang 2021 wechselte ich an den St. Peter und erhielt wiederum viel Freiraum für neue Ideen. Gemeinsam mit Claudia Steinemann und Sophia Kramer gründeten wir das Pilotprojekt «Holy Shit». Innerhalb kurzer Zeit zeigte sich: Junge Menschen haben ein grosses Interesse an Glauben. Der Bedarf war riesig. Daraus entstand 2021 das Projekt «Diversity» – mit dem Ziel, queeren Menschen zu vermitteln: «Gott hat ein Ja zu euch. Und wir als reformierte Kirchgemeinde Zürich nehmen das ernst.»

Neben Aufklärung und Seelsorge entstand bald auch das Bedürfnis nach klassischen pfarramtlichen Angeboten. Im September 2022 fand der erste Mosaic Church-Gottesdienst statt – mit zwölf Personen in der Limmathall. Viele von ihnen hatten in der Kirche Ablehnung erfahren und suchten einen Ort, um ihren Glauben leben zu können.

Die Mosaic Church wuchs schnell. Gleichzeitig zeigte sich, dass ein so grosses Projekt längerfristig mehr Raum und Ressourcen benötigt. Mit dem Wachstum stiegen auch die Anforderungen an Organisation, Infrastruktur und personelle Ressourcen. Vor diesem Hintergrund wurde deutlich, dass die weitere Entwicklung des Projekts einen neuen organisatorischen Rahmen benötigt. Deshalb wird die Mosaic Church ab Sommer 2026 im Kirchenkreis elf weitergeführt. Da meine Wahl mit dieser Spezialaufgabe verbunden ist, werde auch ich den Kirchenkreis eins verlassen.

Ich blicke auf sechs intensive Jahre zurück und staune, was wir als Altstadtkirchen alles bewegen konnten. Vieles war mutig, manches waghalsig, nicht alles perfekt geplant – und trotzdem ist unglaublich viel gelungen. Dankbar bin ich besonders für die Unterstützung, die ich von allen Mitarbeitenden und einzelnen Kommissionsmitgliedern erfahren habe. Ohne sie wäre all das nicht möglich gewesen. Und so sage ich tschüss, liebe Altstadtkirchen – und freue mich gleichzeitig, der reformierten Kirchgemeinde Zürich erhalten zu bleiben.



LESEN SIE WEITER

Ungekürzter Beitrag auf reformiert.lokal plus

RENATE SCHUBERT UND SARA HÜRLIMANN – NEUE KIRCHENKREISKOMMISSIONSMITGLIEDER DER ALTSTADTKIRCHEN

Bereit, Kirche mitzugestalten

PATRICIA ANDRIGHETTO | Die Kirchenkreiskommission der Altstadtkirchen erhält Verstärkung: Nach dem Ausscheiden von Ueli Locher und Stefan Thurnherr engagieren sich mit Sara Hürlimann und Renate Schubert ab Juli zwei neue Persönlichkeiten in diesem Gremium. Im Interview geben sie Einblick in ihre Beweggründe, Interessen und ihre Perspektiven auf die Aufgaben und Herausforderungen der Altstadtkirchen.



Sara Hürlimann

Sara Hürlimann (1994) arbeitet bei der Staatsanwaltschaft im Bereich Wirtschaftskriminalität. Zuvor war sie als Anwältin tätig. In ihrer Freizeit zieht es sie gerne in die Natur, in die Berge oder zu inspirierenden Gesprächen mit Familie und Freunden. Als offener und fröhlicher Mensch schätzt sie Begegnungen und den Austausch mit unterschiedlichsten Menschen. Ausgleich zum Berufsalltag findet sie im Sport und Wandern.

Sara, was verbindet Dich persönlich mit den Altstadtkirchen?

Sehr viel – insbesondere mit dem Fraumünster. Bereits als Kind liebte ich die Ausflüge mit meinen Grosseltern dorthin. Mein Grossvater war Gastpfarrer im Fraumünster, weshalb diese Kirche für mich seit frühester Kindheit ein besonderer Ort ist. Seit rund zweieinhalb Jahren lebe ich in der Zürcher Altstadt und habe dadurch auch zu den anderen Altstadtkirchen eine enge Beziehung entwickelt. Besonders beeindruckt haben mich in den vergangenen Jahren die Pfarrpersonen. Die Gottesdienste sind aktuell, verständlich und greifen Themen auf, die die Menschen und unsere Gesellschaft beschäftigen. Es gelingt ihnen immer wieder der Brückenschlag zwischen Glauben, Kirche und dem heutigen Leben.

Ab Juli wirst Du dich in der Kirchenkreiskommission engagieren. Worauf freust Du Dich dabei besonders?

Wichtig ist mir die Chance, als jüngstes Mitglied der Kirchenkreiskommission eine junge Perspektive einzubringen und mitzugestalten, wie Kirche

Menschen heute erreichen kann. Viele Leute meiner Generation beschäftigen sich intensiv mit Sinnfragen, Spiritualität und Glauben – oft jedoch ausserhalb des klassischen kirchlichen Kontextes. Fragen wie «Woran glaube ich?» oder «Was bedeutet Gott für mich?» beschäftigen viele. Ich möchte verstehen, was die Mitglieder bewegt und wie Kirche wieder stärker als Ort der Gemeinschaft, Orientierung und Inspiration wahrgenommen werden kann. Ebenso freue ich mich auf den Austausch innerhalb der Kirchenkreiskommission.

Was macht für Dich eine lebendige und gesellschaftlich relevante Kirche aus?

Sie stellt die Menschen ins Zentrum. Gerade in einer Zeit, die von Unsicherheit, gesellschaftlichen Spannungen und Veränderungen geprägt ist, kann sie ein Ort sein, um Halt, Gemeinschaft und Orientierung zu finden. Dabei geht es für mich nicht nur um Traditionen und Veranstaltungen, sondern auch um die grossen Fragen des Lebens. Viele Menschen interessieren sich heute wieder für Glauben, Spiritualität und Sinnfragen. Die Kirche kann dafür einen offenen Raum schaffen und sie bei der Auseinandersetzung mit diesen Themen begleiten.

Was ist Dir für die Zukunft der Kirche besonders wichtig?

Ich wünsche mir eine Kirche, die offen, nahbar und mit der heutigen Zeit verbunden bleibt. Sie sollte gesellschaftliche Entwicklungen verstehen und mitgehen, gleichzeitig aber auch ihre Werte und ihren Ursprung bewahren. Menschen sollen sich willkommen fühlen und Kirche als einen Ort der Gemeinschaft erleben, der Vertrauen, Offenheit und neue Impulse vermittelt.



Fotos: Dominic Zurbrugg

Renate Schubert

Renate Schubert (1955) ist Professorin für Nationalökonomie an der ETH Zürich und forscht zu Themen wie Umwelt, Klima und Resilienz. Neben ihrer langjährigen Tätigkeit in Wissenschaft und Hochschulmanagement engagiert sie sich unter anderem im Lions Club Zürich-Seefeld. In ihrer Freizeit findet sie unter anderem Ausgleich und Inspiration beim Rudern und Tanzen. Renate Schubert ist Mutter einer Tochter.

Renate, Du kennst die Altstadtkirchen seit vielen Jahren. Was schätzt Du an ihnen besonders?

Seit meinem Zuzug in die Schweiz im Jahr 1992 bin ich Mitglied der Grossmünstergemeinde. Gerade in schwierigen Phasen waren die Predigten für mich immer eine Möglichkeit des «Zu-mir-Kommens» und des «Einordnens». Die Idee, die Altstadtkirchen stärker miteinander zu vernetzen, finde ich mutig und attraktiv.

Gibt es einen Ort bzw. einen Moment, der Dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Das Grossmünster – anlässlich der Taufe meiner Tochter und auch ihrer Konfirmation. Für die Konfirmation war die Kirche mit einem Netzwerk roter Fäden durchzogen worden. Das hatte eine starke emotionale Kraft.

Als künftiges Mitglied der Kirchenkreiskommission: Welche Herausforderungen und Chancen siehst Du für die Altstadtkirchen in den kommenden Jahren?

Ich frage mich, wie wir es schaffen können, dass die Altstadtkirchen für die Zürcher Bevölkerung auch künftig eine wichtige Anlaufstelle sind, wo man sich mit anderen vernetzen und austauschen kann, ein Ort, aus dem man Kraft ziehen kann, der einen in einer positiven Lebenseinstellung unterstützt und der eine weitergehende Fragmentierung der Bevölkerung verhindert. Wie können weitere Kirchenausstritte vermieden werden? Wie kann Raum, den die Altstadtkirchen anbieten, gut für die Bevölkerung genutzt werden? Und wie schaffen wir es, eine sich positiv verstärkende Balance zwischen Kirchenmitgliedern, anderen Einwohnerinnen und Einwohnern und auch Touristinnen und Touristen herzustellen?

Was kann Kirche heute zur Gesellschaft beitragen, das andere Institutionen so nicht leisten können?

Kirche ist weniger verpflichtet und weniger verpflichtend als andere Institutionen. Hierarchie-Verhältnisse sind tendenziell weniger ausgeprägt. Manche Menschen lassen sich dann vielleicht eher darauf ein, mit anderen ins Gespräch zu kommen und an Lösungen ihrer eigenen und der Probleme ihres Umfelds zu arbeiten. Ausserdem bietet Kirche einen ethisch-moralischen Rahmen, der dafür sorgen kann, dass Menschen sich weniger allein und stattdessen unterstützt fühlen und so besser in der Lage sind, Lösungen für sich und andere zu finden.

Welche Rolle könnten die Altstadtkirchen in einer zunehmend vielfältigen und fragmentierten Stadtgesellschaft künftig übernehmen?

Kirche muss das Verbindende betonen und sollte neben den traditionellen auch neue Formate anbieten, die nahe an der Lebensrealität der Menschen sind. «Petrina at five» am St. Peter ist ein interessanter Ansatz. Aus meiner Sicht wären weitere liturgische Formate denkbar, die erfolgreich sein könnten.

Mut braucht es vielleicht dafür, der Sozialarbeit gegenüber der Theologie oder glaubensorientierten Arbeit einen grösseren Stellenwert einzuräumen.



LESEN SIE WEITER

Ungekürzte Interviews auf reformiert.lokal.plus

Foto: Aaron Burden / Unsplash



➤ **Detailangaben zu den Veranstaltungen und Angeboten: altstadtkirchen.ch**

Gottesdienste

Fraumünster

So, 5. Juli, 10 Uhr *

Gottesdienst

Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfrn. Käthi La Roche

So, 12. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst

Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

So, 19. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Ekaterina Kofanova, Orgel
Pfr. Johannes Block

So, 26. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst

Heinz Balli, Orgel
Prof. Jörg Frey, Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät Zürich

Grossmünster

So, 5. Juli, 10 Uhr *

Gottesdienst mit Abendmahl

Predigtreihe «Baustellen in der Bibel»: «Bauanleitung», Matthäus 7,24-27

Ruth Pfister, Orgel
Pfr. Christian Walti

So, 12. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee in der Helferei

Predigtreihe «Baustellen in der Bibel»: «Abbruch und Neubau», Markus 2,21-22
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Christian Walti

So, 19. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst

Predigtreihe «Baustellen in der Bibel»: «Brücken der Barmherzigkeit», Lukas 10,25-37
Ruth Pfister, Orgel
Pfr. Martin Rüschi

So, 26. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst

Predigtreihe «Baustellen in der Bibel»: «Zerbrochene Beziehungen», Lukas 15,11-24
Ruth Pfister, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Predigerkirche

Fr, 3. Juli, 18.30 Uhr

Sing-Vesper

«Herr, die Erde ist gesegnet», mit Liedern und Kanons zur Sommerzeit.
Vokalensemble
Philipp Mestrinel, Orgel
Thomas Münch, kath.
Seelsorger

Fr, 10. Juli, 18.30 Uhr

Orgelvesper

«Flügel der Morgenröte»

(Psalm 139,9).

Eduard Grieg: «Morgens Stimmung»

Jürg Brunner: «Morning has broken»

Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 17. Juli, 18.30 Uhr

Märchenvesper I

«Barbigna mit dem goldenen Stern», ein Zaubermärchen
David Kobelt: «Mumins am Nebelmeer», Edvard Grieg: «Holberg Suite, Sarabande» Eva Kull, Flöten
Pfr. Roland Brendle

Fr, 24. Juli, 18.30 Uhr

Märchenvesper II

«Die Sterntaler».
Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge C-Dur BWV 545, Sonate h-Moll für Flöte
Balz Baechli, Flöte
Jürg Brunner, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sa, 25. Juli, 16 Uhr

Eucharistiefeier

«Hören – eine Tugend und eine Kunst»
P. Peter Spichtig OP
Thomas Münch, kath.
Seelsorger

Fr, 31. Juli, 18.30 Uhr

Märchenvesper III

«Das Mädchen von Brakel». John Lennon: «Imagine», George Gershwin: «Summertime»
Jürg Brunner, Orgel
Thomas Münch, kath.
Seelsorger

St. Peter

Sa, 4. Juli, 17 Uhr

Petrina at five

«Petrina at five» WORT. POESIE. LEBEN. Bibel & Poetry Slam – Szenisch. Echt. Unbequem. Anschliessend «Prosit» bis 19 Uhr auf der Empore. «Zwischen Ohnmacht und Allmacht»:

Wüste in mir. Hitzemonat, Durst, Sinnsuche mit Exodus 16 und Psalm 63. Stefanie Neuenschwander, Poetry Slam, Pfarrerin im Kirchenkreis 11
Daniel Hildebrand, Mundharmonika und Beatbox
Pfrn. Cornelia Camichel

Sa, 11. Juli, 17 Uhr
Petrina at five

«Petrina at five» WAHR-NEHMEN. ANNEHMEN. LOSLASSEN. Kunst & Seele – Ausdruck in Stille und Bild. Kindheits-trauma: Verlust und Trauer.
Anschliessend «Prosit» bis 19 Uhr auf der Empore.
Beat Schäfer, Klavier und Orgel
Judith Jäggi und Andrea Stefanoni, Atemtherapeutinnen
Pfrn. Cornelia Camichel

Sa, 18. Juli, 17 Uhr
KEINE Petrina at five
Sommer-Pause!

Sa, 25. Juli, 17 Uhr
Petrina at five
«Petrina at five» WILDES BETEN – TANZ DICH

GANZ. Frei tanzen als Gebet – Körper & Herz in Bewegung. Zwei Stunden Tanz, anschliessend «Prosit» bis 20 Uhr auf der Empore.
«Kommt alle, die ihr mühselig und beladen seid.»
Tanzurlaub für die Seele.
Andreas Tröndle, Theologe, Fünf-Rhythmen-Tanzlehrer

Pfrundhaus

So, 5. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Timon Huang, Klavier
Martin Schacher

So, 12. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Barbara Schöninger, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 19. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Barbara Basting, Klavier
Martin Schacher

So, 26. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Barbara Schöninger, Klavier
Martin Schacher

Weitere Gottesdienste

Montag bis Freitag
7 | 7.30 | 8 | 8.30 Uhr
Wegworte
Ökum. Bahnhofskirche

Mo–Fr, 18.45 Uhr
Sa–So, 15.45 Uhr
Abendgebet
Ökum. Bahnhofskirche

Mo–Fr, 12.15–12.35 Uhr
(ausser an Feiertagen)
Mittagsgebet
Eine kurze Atempause im Tagesablauf. Gemeinsam hören auf Gott, den ganz Anderen, singen, beten, schweigen. Eine ökumenische Gruppe leitet abwechslungsweise das Mittagsgebet. Am Dienstag in Zusammenarbeit mit dem aki, der Predigerkirche, den Zürcher Jesuiten und weiteren Personen.

* Mit Mini-Gottesdienst (siehe Rubrik Kinder und Jugendliche)

Ökumenische Seelsorge

Samstags, 14–16 Uhr
Pfarrpräsenz
im Kirchenraum
Gespräche, Seelsorge.
Dazwischen Wortinput in Englisch für Tourist:innen.
Im Grossmünster.

Mo–Fr, 7–19 Uhr
Sa–So, 10–16 Uhr
Ökum. Seelsorge in der Bahnhofskirche

Di–Fr, 14–17 Uhr
Ökum. Seelsorge in der Predigerkirche
Seelsorgepräsenz wird durch ausgebildete ref. und kath. Pfarrpersonen oder Ordensleute gewährleistet.

Kurzberatung

Donnerstags, 10–12 Uhr
(Sommerpause: 13. Juli – 16. August)
Kurzberatung in der Predigerkirche
Ausgebildete Sozialarbeitende hören zu, suchen mit Ihnen Lösungen, zeigen Möglichkeiten und Grenzen der kirchlichen Einzelfallhilfe auf und vermitteln die richtige Anlaufstelle für Ihre Anliegen.
Predigerkirche

Meditation

Grossmünster

Mi, 1. Juli, 18 Uhr
Stille und Stimme
Feierabendmeditation im Grossmünster
Hubert Michael Saladin

Grossmünster, Krypta

Mittwoch 1. und 8. Juli, 12.15 Uhr
Abendmahl am Mittag
Im Anschluss Zmittag im «Karl der Grosse»
Fr. 10 / p.P.

St. Peter

Mittwochs, 7–8 Uhr
Meditation im Chor der Kirche
Stilles Sitzen und meditatives Gehen in der Tradition des Zen und der Kontemplation

Predigerkirche

Donnerstags, 7–7.35 Uhr
(ausser am 2. und 16.7.)
Morgenmeditation
Mit Klang, Wort und Stille in den Tag.
Pfrn. Kathrin Rehmat

Predigerkirche, Turmzimmer

Di, 14. Juli, 19 Uhr
Tibetisches Yoga Kum Nye
Selbstheilung durch Entspannung – Angeleitetes Üben. Mitbringen: Bequeme Kleidung, Decke und optional eine eigene Sitzgelegenheit. Anmeldung: kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch oder madeleine.bopp@bluewin.ch.
Madeleine Bopp
Pfrn. Kathrin Rehmat

Augustinerkirche

Donnerstags
12.15–12.35 Uhr
Haltestille
Bahnhofstrasse
Musik. Stille. Wort.
Pfr. Lars Simpson,
Pfrn. Cornelia Camichel
→ Sommerpause im Juli und August.
Die Haltestille ist ab September wieder offen.

Dialog

Am letzten Dienstag des Monats (ausser in den Schulferien), 19.30–21 Uhr
Bibelkreis
Grossmünster
In der Bibel steht «Gottes Wort» oft zwischen den Zeilen! Im Bibelkreis Grossmünster nehmen wir die Buchstaben genauso ernst wie unsere kritischen Fragen an die Bibel. Willkommen sind alle Interessierten: Gläubig, halbgläubig und ungläubig. Vorkenntnisse sind nicht nötig.
Pfr. Christian Walti
Norbert Nagy, Theologe
Helferei



Kirchenkreis eins

ALTSTADTKIRCHEN

reformiert.lokal digital



Lesen Sie weitere Beiträge und ungekürzte Artikel aus dem beliebten Magazin auch online. Viel Spass beim Stöbern auf reformiert.lokal plus!

Kinder und Jugendliche

Fraumünster, Pfarrhaus

So, 5. Juli, 10.20 Uhr

Mini-Gottesdienst

Fröhliche Feier für Kinder bis 12 Jahre. Dieses Angebot kann unterschiedlich genutzt werden: Die Kinder können zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson um 10 Uhr den Gottesdienst im Grossmünster oder Fraumünster besuchen und nach dem ersten Lied und Gebet ins Pfarrhaus Fraumünster zum Mini-Gottesdienst kommen. Die Kinder können um 9.45 Uhr ins Pfarrhaus Fraumünster gebracht werden und die erwachsene Bezugsperson kann alleine den Gottesdienst im Grossmünster oder Fraumünster besuchen. Die Kinder kommen (mit einer erwachsenen Bezugsperson oder alleine) direkt um 10.20 Uhr zum Mini-Gottesdienst. Stephanie Preschany Tina Zotter-Schober

St. Peter, Lavaterhaus, Lavatersaal

Mi, 1. und 8. Juli, 9.30 Uhr

Singe mit de Chind

Für 1.5- bis 4-jährige Kinder mit Begleitperson. Sich bewegen und tanzen, musizieren auf einfachen Instrumenten und spielen zu bekannten und neueren Kinderliedern und -versen. Mit Znüni. Martina Ilg

Begegnungen und Impulse

Gloggi-Stube

Mo, 6. Juli, ab 13.30 Uhr

Gloggi-Stube mit Veranstaltung

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. 14.30 Uhr: Flower Power. Hinter den Kulissen einer Ausstellung, wo sich Blumen und Kunst begegnen. Mit Kunsthistoriker Dr. phil. Rudolf Velhagen. Auskunft: meta.froiep@reformiert-zuerich.ch oder 044 250 66 19. Sihlstrasse 33, im Gebäude des CEVI Zürich. Dr. phil. Rudolf Velhagen, Meta Froiep

Mo, 13. Juli, ab 13.30 Uhr

Erzähl-Gloggi

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. 14.30 Uhr: Wir erzählen uns gegenseitig, wie wir die Balance zwischen Aufregung und Gelassenheit finden. Auskunft: meta.froiep@reformiert-zuerich.ch oder 044 250 66 19. Sihlstrasse 33, im Gebäude des CEVI Zürich. Meta Froiep

Mo, 20. und 27. Juli

Gloggi-Stube ist geschlossen

Wir machen Sommerpause und freuen uns, Sie ab dem 10. August wieder willkommen zu heissen.

Erwachsenenbildung

Predigerkirche

Mi, 15. / 22. und 29. Juli, 18.30 Uhr

Unter dem Ahorn

Thema: Idole, was bedeuten sie mir? Bei schönem Wetter im Pfarrhausgarten. Francesco Papagni, Pfarreirat Liebfrauen Pfrn. Kathrin Rehmat → Weitere Infos: siehe Beitrag auf Seite 6.

St. Peter, Lavaterhaus

Jeweils am 2. Dienstag im Monat, 10–11.30 Uhr

Lese-Club

Lesen und philosophieren

Geselliges

Fraumünster

So, 12. Juli, 11 Uhr

Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst im Chorraum. Marta Kolany-Gálik

St. Peter, Lavaterhaus

Jeweils am 1. und 3. Freitag des Monats, von 14–17 Uhr

Nimm- und Bring-Bibliothek

Bücherstube. Freiwillige der Kirche St. Peter

Kultur

Grossmünster

Do, 9. Juli, 18 Uhr

Kunstführung

Exklusive Führung mit anschliessendem Apéro veranstaltet vom Freundeskreis Grossmünster. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, mit Shirana Shahbazi und Pfr. Martin Rüschi ins Gespräch zu kommen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: 10 Franken (bar) pro Person.

Shirana Shahbazi

Pfr. Martin Rüschi

St. Peter, Lavaterhaus

Donnerstags, 14–17 Uhr

Wie ein eigenes Gesicht

Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch Kuratorin Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler. Anmeldung: ursula.caflisch-schnetzler@ds.uzh.ch oder 044 634 25 68.

Predigerkirche

Do, 30. Juli, 9 Uhr

Wandern auf ebenen Pfaden

Genussvolle Wanderungen auf möglichst ebenen Wegen gibt es mit der Wandergruppe der Predigerkirche zu erleben. Etwa alle sechs Wochen sind wir 2.5 bis 3 Std. gemeinsam unterwegs. Fritz Stähli

MITGESTALTEN. MITTRAGEN. MITEINANDER.

Mach mit!

Engagiere dich freiwillig in den Altstadtkirchen! Mitten in Zürich – an einem Ort mit Geschichte, Bedeutung und Raum für neue Ideen.

Die Altstadtkirchen sind Wahrzeichen der Stadt und lebendige Orte, wo sich Glaube, Kultur und Tourismus begegnen. Mit deinem Engagement trägst du dazu bei, diesen besonderen Raum im Herzen von Zürich mitzugestalten.

Bei uns findest du vielfältige Möglichkeiten, dich einzubringen – so, wie es zu dir passt. Ob regelmässig oder punktuell, im Hintergrund oder mitten im Geschehen: du entscheidest.



WEITERE INFORMATIONEN

Web: altstadtkirchen.ch → Mach mit
E-Mail: machmit.altstadtkirchen@reformiert-zuerich.ch

Musik

Fraumünster

Do, 2. Juli, 12.15 Uhr

Orgel am Mittag

National und international renommierte Organist:innen lassen die grosse Fraumünster-Orgel erklingen. Symphonisch, klangprächtig, facettenreich.
Nikolaikantor Markus Kaufmann, Leipzig

Do, 9. Juli, 12.15 Uhr

Orgel am Mittag

National und international renommierte Organist:innen lassen die grosse Fraumünster-Orgel erklingen. Symphonisch, klangprächtig, facettenreich.
Susanne Doll, Basel

Fr, 10. Juli, 21 Uhr

Late Night Music I

Isaac Pilgrimage – Gregorianik und Sax ensemble cantissimo
Sandro Compagnon, Saxophon
Markus Utz, Leitung

Do, 16. Juli, 12.15 Uhr

Orgel am Mittag

National und international renommierte Organist:innen lassen die grosse Fraumünster-Orgel erklingen. Symphonisch, klangprächtig, facettenreich.
Stefan Schättin, Uster

Fr, 17. Juli, 19 Uhr

Late Night Music II

Sonaten von Bach und Biber
le buisson prospérant
Daniel Kagerer, Violine
Gabriel Wernly, Violoncello
Kantor Jörg Ulrich Busch, Cembalo und Orgel

Do, 23. Juli, 12.15 Uhr

Orgel am Mittag

National und international

renommierte Organist:innen lassen die grosse Fraumünster-Orgel erklingen. Symphonisch, klangprächtig, facettenreich.
Simon Menges, Arbon

Do, 30. Juli, 12.15 Uhr

Orgel am Mittag

National und international renommierte Organist:innen lassen die grosse Fraumünster-Orgel erklingen. Symphonisch, klangprächtig, facettenreich.
Stéphane Mottoul, Stiftsorganist Hofkirche Luzern

Grossmünster

Mi, 8. Juli, 18.30 Uhr

Internationale Orgelkonzerte Grossmünster

Renommierte Organist:innen lassen die Grossmünsterorgel in all ihren Facetten erklingen. Das Eröffnungskonzert des diesjährigen Sommerzyklus spielt Grossmünsterorganist Andreas Jost. Unter dem Motto «Späte Fantasien» erklingen Meisterwerke von Bach, Mozart, Schubert und Reger.

Mi, 15. Juli, 18.30 Uhr

Internationale Orgelkonzerte Grossmünster

Renommierte Organist:innen lassen die Grossmünsterorgel in all ihren Facetten erklingen.
Age-Feerk Bokma, Organist der Stadtkirche Biel, spielt Werke von Scheidt, Bach, Cerha und Valler-Vigil

Mi, 22. Juli, 18.30 Uhr

Internationale Orgelkonzerte Grossmünster

Renommierte Organist:innen lassen die Grossmünsterorgel in all ihren Facetten erklingen.
Holger Gehring, Organist der Kreuzkirche Dresden,

spielt Werke von Guilmant, Elgar, Whitlock, Bunk und Demessieux

Mi, 29. Juli, 18.30 Uhr

Internationale Orgelkonzerte Grossmünster

Renommierte Organist:innen lassen die Grossmünsterorgel in all ihren Facetten erklingen.
Giampaolo Di Rosa aus Rom spielt Werke von Bach, Franck und eigene Improvisationen.

Helferei

Montags, 18.30–19.15 Uhr (ausg. Schulferien)

SingWerkstatt

Die SingWerkstatt versteht sich als Offenes Singen, bei dem das ungezwungene gemeinsame Singen Programm ist. Unter kundiger Leitung werden Lieder aus einem breiten Repertoire und aus unterschiedlichsten Stilrichtungen gesungen.
Kantor Sacha Rüegg
Roman Walker, Leitung

Predigerkirche

So, 28. Juni, 19.30 Uhr
Zwischen Himmel und Paris

Chor- und Orgelkonzert in der Predigerkirche.
Weitere Informationen: siehe Beitrag auf Seite 9.

Führungen

Fraumünster

Do, 16. Juli, 18 Uhr

Das Fraumünster: Klosterfrauen, Bildersturm und Chagall-Fenster

Treffpunkt: Hauptportal Fraumünster.
Dauer: 60 Minuten.

Predigerkirche

Sa, 11. Juli, 12 Uhr

Die Predigerkirche:

Bettelmönche und Stadtgeschichte

Treffpunkt: Hauptportal Predigerkirche.
Dauer: 60 Minuten.

St. Peterhofstatt

Mi, 1. Juli, 18.15 Uhr

Abend Anlass

Verein St. Peter
Stadtführung mit «surprise» Nicolas Gabriel.
Anmeldung praesidium@verein-stpeter.ch
Nichtmitglieder CHF 20.
Verein St. Peter

Grossmünster

Sa, 11. Juli, 18 Uhr

Turm Grossmünster: Hoch hinauf zu Glocken und Geschichten

Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.
Dauer: 90 Minuten.

Mo, 13. Juli, 18 Uhr

Instandsetzung Grossmünster: Ein Blick hinter die Kulissen

Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.
Dauer: 90 Minuten.

Mo, 20. Juli, 18 Uhr

Instandsetzung Grossmünster: Ein Blick hinter die Kulissen

Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.
Dauer: 90 Minuten.

Sa, 25. Juli, 18 Uhr

Turm Grossmünster: Hoch hinauf zu Glocken und Geschichten

Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.
Dauer: 90 Minuten.

Mo, 27. Juli, 18 Uhr

Instandsetzung Grossmünster: Ein Blick hinter die Kulissen

Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.
Dauer: 90 Minuten.

Fr, 31. Juli, 22 Uhr

Meditative Nachtführung

Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.
Dauer: 60 Minuten.
Kollekte zur Deckung der Kosten.
Ohne Anmeldung.

Tickets Führungen

60 Minuten: CHF 20.– (10.– mit Legi / Kulturlegi).
90 Minuten: CHF 25.– (15.– mit Legi / Kulturlegi).
Kaufen Sie Ihr Ticket bis 24 Stunden vor der Führung bequem online. Weisen Sie es an der Kasse vor Ort vor. 15 Min. vor Start liegen an der Tageskasse zusätzliche Tickets bereit. Ausnahme: Tickets für Führungen «Instandsetzung Grossmünster» nur online, bis 15 Minuten vor Start. Für Nachtführungen braucht es keine Anmeldung. Vor Ort Bezahlung mit Twint oder in bar; Fraumünster und Grossmünster auch Kartenzahlung.



Tickets und Infos: fuehrungen.reformiert-zuerich.ch
044 210 00 73
(Di und Do, 10–11 Uhr)

Weitere Gottesdienste in der Stadt

Kirchenkreis zwei

Rieterpark

So, 5. Juli, 10.30 Uhr
**Ökumenischer
Gottesdienst**
anschliessend Apéro
Pfrn. Gudrun Schlenk;
Combo Dreikönigen
bei schlechtem Wetter in
der Kirche Enge

Kirchgemeindehaus Enge

Fr, 3. Juli, 17.30 Uhr
Zytlos | Uszyt
Pfrn. Ilona Monz

Kirche Leimbach

So, 12. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst am Tisch
anschliessend Apéro
Pfr. Joachim Korus

So, 26. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
anschliessend Apéro
Pfr. Daniel Brun

Alte Kirche Wollishofen

Sa, 4. Juli, 10 Uhr
Fiire mit de Chliine
Pfr. Jürg Baumgartner

Mo, 6. Juli, 18 Uhr
lectio divina
Pfr. Jürg Baumgartner

So, 19. Juli, 10 Uhr
**Predigtreihe Hunziker-
Fenster «Vergebung»**
Theologin Anja Hirt

Zentrum Hauriweg Wollishofen

So, 5. Juli, 10.30 Uhr
**Generationengottes-
dienst zum Schuljahres-
ende**
anschliessend Grillfest
mit dem Kirchenverein
Wollishofen
Pfr. Jürg Baumgartner;
Musik: Stella Cruz und
Benjamin Blatter

Kirchenkreis drei

Kirche Bühl

So, 28. Juni, 10 Uhr
**Verabschiedungs- und
Begrüssungsgottes-
dienst**
der Kirchenkreis-
kommission, mit Taufe
Pfrn. Paula Stähler;
Pfr. Christian Gfeller

So, 12. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler

So, 9. August, 10 Uhr
**ChileSummer-Gottes-
dienst**
Mutig im Quartier
Pfr. Christian Gfeller;
Giancarlo Prossimo,
Orgel; Jonathan Schmidt
mit Band; mit Gast

Kirche Friesenberg

So, 5. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Ilona Monz

So, 26. Juli, 10 Uhr
**ChileSummer-
Gottesdienst**
Mutiges Fortgehen und
Ankommen
Pfr. Herbert Anders;
Andrzej Luka, Orgel;
Marcella Carboni, Harfe;
mit Gästen

Thomaskirche

So, 19. Juli, 10 Uhr
**ChileSummer-
Gottesdienst**
Mutig für die Schöpfung
Pfrn. Jolanda Majolet;
Johanna Tierling Kaiser,
Orgel; Hanspeter Oggier,
Panflöte; mit Gast

So, 2. August, 19 Uhr
**ChileSummer-
Gottesdienst**
Mutig für andere durchs
Feuer gehen
Pfr. Thomas Schüpbach;
Max Sonnleitner, Orgel
und Klavier;
Ana Stankovic, Alphorn;
mit Gast

Kirchenkreis vier fünf

Offener St. Jakob

So, 28. Juni, 19 Uhr
Spirituelle Abendfeier
«Blaue Stunde»
Pfr. Patrick
Schwarzenbach

So, 5. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Verena Mühlethaler

Sa, 25. Juli, 18 Uhr
Gottesdienst zum Jakobstag
Pfrn. Franziska Bark
Hagen

Johanneskirche

So, 28. Juni, 16.30 Uhr
Zürcher Abendmusik
Pfrn. Tania Oldenhage;
Ensemble Ripieno,
Leitung Marco Amherd

Di, 30. Juni, 18.30 Uhr
Chor-Vesper
Pfrn. Tania Oldenhage;
Motettenchor der ZHdK,
Leitung Stephan Klarer

Sa, 4. Juli, 10 Uhr
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Liv Zumstein

Kirchenkreis sechs

Kirche Letten

Sa, 4. Juli, 17 Uhr
Evensong «Musik und Wort»
Gesänge von Melchior
Vulpus, John Stainer,
Rodney Bambrick
Pfr. Samuel Zahn;
Singkreis Wipkingen,
Leitung Judith Koelz;
Giancarlo Prossimo,
Klavier

So, 12. Juli, 11 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Josef Fuisz

Matthäuskirche

So, 5. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn

So, 19. Juli, 11 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn

Kirche Oberstrass

Do, 2. Juli, 11 Uhr
Gottesdienst – Kurz und gut
Pfr. Roland Wüllemelin;
Pfr. Daniel J. Frei

Do, 2. Juli, 20 Uhr
Gottesdienst – Songs and Words
Pfr. Daniel J. Frei

So, 19. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn

Pauluskirche

So, 12. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Josef Fuisz

So, 26. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Jörg Wanzek

Kirche Unterstrass

So, 5. Juli, 19 Uhr
Abendliturgie nach Iona
Vikarin Anne-Kathrin
Bolender

So, 26. Juli, 11 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Jörg Wanzek

Pfarrei Guthirt

Di, 28. Juli, 18.30 Uhr
Ökumenische Taizé-Feier
Pfr. Samuel Zahn

Zoo-Gottesdienst

DER FISCH – ZWISCHEN NAHRUNGSMITTEL UND RELIGIÖSEM SYMBOL

*Sonntag, 5. Juli 2026, 10 Uhr,
auf der Terrasse Sämtisblick im Zoo Zürich*

Im Zoo-Gottesdienst für die ganze Familie erfahren wir von Zoodirektor Severin Dressen mehr über das Leben der Fische.

9.30 Uhr Begrüssungsgetränk im Alten Klösterli
10 Uhr Gottesdienst
mit Pfrn. Paula Stähler, Pfrn. Chatrina
Gaudenz, Zoodirektor Severin Dressen,
Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler
und dem Aphrodisaxum Quartett

Ein Angebot der Kirchenkreise drei und sieben acht

reformierte
kirche zürich



Foto: kolgrafik, Thomas Lüthi

Kirchenkreis sieben acht

Kirche Balgrist

So, 5. Juli, 10 Uhr
Gesprächsgottesdienst
Pfr. Christoph Strebel

So, 12. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Christoph Strebel

So, 26. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Christoph Strebel

Alte Kirche Fluntern

Di, 7. Juli, 8.30 Uhr
Morgengebet
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Di, 21. Juli, 8.30 Uhr
Morgengebet
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Kreuzkirche

Mi, 1. Juli, 18.30 Uhr
Abendgebet
Pfr. Beat Büchi

Fr, 3. Juli, 12 Uhr
Meditation
Peter Lather

Mi, 8. Juli, 18.30 Uhr
Abendgebet
Pfr. Beat Büchi

Fr, 10. Juli, 12 Uhr
Meditation
Peter Lather

So, 12. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Beat Büchi

Kirche Neumünster

So, 5. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
mit Neumünsterorchester
Pfrn. Judith Bennett

So, 19. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Judith Bennett

Terrasse Säntisblick, Altes Klösterli beim Zoo

So, 5. Juli, 10 Uhr
Zoo-Gottesdienst
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Kirchenkreis neun

Alte Kirche Altstetten

So, 19. Juli, 10 Uhr
**Klassischer
Gottesdienst**
Pfr. Francesco Cattani

Grosse Kirche Altstetten

So, 5. Juli, 11 Uhr
**Familiezeit-Gottesdienst
und Kinderfest**
Pfrn. Lisa De Andrade

Alte Kirche Albisrieden

So, 12. Juli, 10 Uhr
**Klassischer
Gottesdienst**
Pfr. Felix Schmid

So, 26. Juli, 10 Uhr
**Klassischer
Gottesdienst**
Pfr. Felix Schmid

Neue Kirche Albisrieden

Fr, 3. Juli, 19 Uhr
Praise9
Sozialdiakon Stefan
Reusser

bistro ufem chilehügel, Altstetten

Do, 9. Juli, 18 Uhr
**Dinner-Gottesdienst mit
Abendmahl**
Pfr. Francesco Cattani

Kirchenkreis zehn

Kirche Oberengstringen

So, 28. Juni, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Max Schäfer

So, 19. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Beat Gossauer

Kirche Höngg

So, 28. Juni, 10 Uhr
**Gottesdienst mit
Abendmahl mit KLEIN
und gross**
Pfrn. Diana Trinkner

So, 5. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst klassisch!
mit Kirchenchor
Pfr. Max Schäfer

So, 12. Juli, 10 Uhr
**Gottesdienst mit
Abendmahl**
Pfr. Max Schäfer

So, 26. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Yvonne Meitner

Kath. Kirche St. Mauritius Oberengstringen

So, 5. Juli, 10 Uhr
**Ökumenischer
Dorfplatz-Gottesdienst**
Pfr. Jens Naske

Kirchgemeindehaus Höngg, Innenhof

So, 2. August, 10 Uhr
Sommertagesdienst
Pfr. Matthias Reuter

Kirchenkreis elf

Kirche Glaubten

So, 28. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst

anschliessend Chilekafi
Pfrn. Christine Schmidt-Haslach

Fr, 17. Juli, 13 Uhr

Mittagsgebet

Pfr. Urs Niklaus

Markuskirche

So, 28. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst

anschliessend Chilekafi
Pfrn. Stefanie Neuenschwander

So, 5. Juli, 10 Uhr

Kreis-Familiengottesdienst zum Sommerfest

mit Talentum-Kinderchor aus Göncruszka HUN und den Sing- und Spielern Tambourin
Pfr. Markus Dietz

So, 12. Juli, 11 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Christine Schmidt-Haslach

So, 19. Juli, 11 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Stefanie Neuenschwander

So, 26. Juli, 11 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Urs Niklaus

Niklauskirche

Mo, 6. Juli, 19.30 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

Kirche Unterdorf

Sa, 11. Juli, 10 Uhr

Tauferinnerung

Pfrn. Stefanie Neuenschwander

So, 12. Juli, 17 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Christine Schmidt-Haslach

So, 19. Juli, 17 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Stefanie Neuenschwander

So, 26. Juli, 17 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Urs Niklaus

Kirchenkreis zwölf

Kirche Oerlikon

So, 28. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Hoby Randriambola

So, 5. Juli, 10.30 Uhr

Inklusiver Gottesdienst für Gehörlose und Hörende

«Göttliche Dynamik»
Pfrn. Andrea Ruf; Pfr. Matthias Müller-Kuhn; Team; mit Dolmetscherin, anschliessend Grillfest

So, 12. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen

«Talente – vergraben oder investieren?», Mt 25, 14–30
Pfr. Philippe Schultheiss

So, 19. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst

Wer auf den Wind achtet, sät nicht, Koh 11,4a
Pfrn. Andrea Ruf

So, 26. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Hoby Randriambola

Kirchgemeindehaus Schwamendingen

So, 28. Juni, 10 Uhr

Familiengottesdienst

mit Abschlussfest
«religionspädagogisches Gesamtkonzept» (rpg)
«Himmel, Erde, Luft und Meer»
Pfrn. Nikolett Möriz

Tanz mit der Trauer

DEN EIGENEN SEELENTANZ ENTWICKELN

Samstag, 11. Juli, 22. August und 26. September;
jeweils 10 Uhr, in der Alten Kirche Altstetten

Tanzpädagogin Corinne Stillhard gestaltet zusammen mit Trauernden ihren eigenen Seelentanz.

10 Uhr ca. 50-minütiges Tanzen
anschliessend Austausch bei Kaffee und Tee

Ein Angebot des Kirchenkreises neun

reformierte
kirche zürich



Foto: huki-okan-tabak_unsplash

KALENDER

Weitere Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirchgemeinde finden Sie online. Scannen Sie dazu einfach folgenden QR-Code.





GLOGGI-STUBE IM JULI

Flower-Power

Ein Blick hinter die Kulissen einer Ausstellung, in der sich Blumen und Kunst begegnen: Zu dieser Veranstaltung mit Dr. phil. Rudolf Velhagen, Kunsthistoriker, lädt die Gloggi-Stube am Montag, 6. Juli, um 14.30 Uhr ein. Die Gloggi-Stube selbst ist bereits ab 13.30 Uhr geöffnet.

Ausserdem in der Gloggi-Stube am Montag, 13. Juli, 14.30 Uhr: Erzähl-Gloggi. Wir erzählen uns gegenseitig, wie wir die Balance zwischen Aufregung und Gelassenheit finden.

GLOGGI-STUBE

Nach der Sommerpause geht es am Montag, 10. August, wieder in der Gloggi-Stube weiter.

*Adresse: CEVI Zürich, Sihlstrasse 33, 8001 Zürich
Neben dem Hotel Glockenhof, im Vereinslokal
des CEVI Zürich*

*Kontakt: Meta Froriep, Sozialdiakonin,
St. Peter-Hofstatt 6, 8001 Zürich.
meta.froriep@reformiert-zuerich.ch
044 250 66 19 (Telefonbeantworter)*

*Bild: Heidi Huber, Frauenfeld (Florale Interpretation eines Bildes
von Ugo Rondinone, präsentiert an der Ausstellung «Blumen für die
Kunst», Aargauer Kunsthaut, Aarau, März 2024).*

Foto: Rudolf Velhagen

Wir sind für Sie da.

SEKRETARIAT

Liliane Rusterholz

Patricia Schneider

Anetta Wohler

Tel. 044 250 66 33 |
sekretariat.kk.eins@
reformiert-zuerich.ch

PFARRTEAM

Pfr. Martin Rüsch

Grossmünster | 044 250 66 60

Pfr. Dr. Christian Walti

Grossmünster | 044 250 66 85

Pfr. Dr. Johannes Block

Fraumünster | 044 250 66 14

Pfrn. Kathrin Rehmat

Predigerkirche | 044 250 66 70

Thomas Münch

katholischer Seelsorger,

Predigerkirche |

thomas.muench@zh.kath.ch |

078 962 92 68

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis

Kirche St. Peter | 044 250 66 80

Pfrn. Priscilla Schwendimann

Mosaic Church | 076 214 14 61

HELFEREI

Martin Wigger, Leiter

mwigger@kulturhaus-helferei.ch

WASSERKIRCHE

Klara M. Piza, Programmleitung

DIAKONIE

Anu Elmer (Teamleitung) |

044 221 06 74

Meta Froriep (Gloggi-Stube) |

044 250 66 19 (Voicemail)

Belinda Harris (Sozialdiakonie) |

044 250 66 23 (Voicemail)

Duke Seidmann

(Wirtschaftsdiakonie) |

079 367 17 77

KATECHETIK

Martina Ilg | 044 261 84 61

E-MAIL-ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:

vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch

Umlaute (z. B. ü) bitte ausschreiben (ue).

MUSIK UND KULTUR

Dr. Roman Walker

Kantor | 079 912 62 25

FÜHRUNGEN

Bettina Volland | 044 250 66 73

BESICHTIGUNG

Ariane Dross | 044 250 66 07

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz | 044 250 66 11 |

vermietung.kk.eins@

reformiert-zuerich.ch

VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTS- BETREUUNG

Marco Wismer | 044 250 66 89

KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION

Stephan Gisi (Leitung)

Patricia Andrighetto (Komm)

Meret Mendelin (Komm)

Danijela Rieser (Komm)

Tel. 044 250 66 86 |

komm.kk.eins@

reformiert-zuerich.ch

LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Michael Bitar

Präsident Kirchenkreiskommission

Roman Schiltknecht

Betriebsleiter Altstadtkirchen |

044 250 66 88

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis

Leitung Pfarrkonvent

Altstadtkirchen | 044 250 66 80